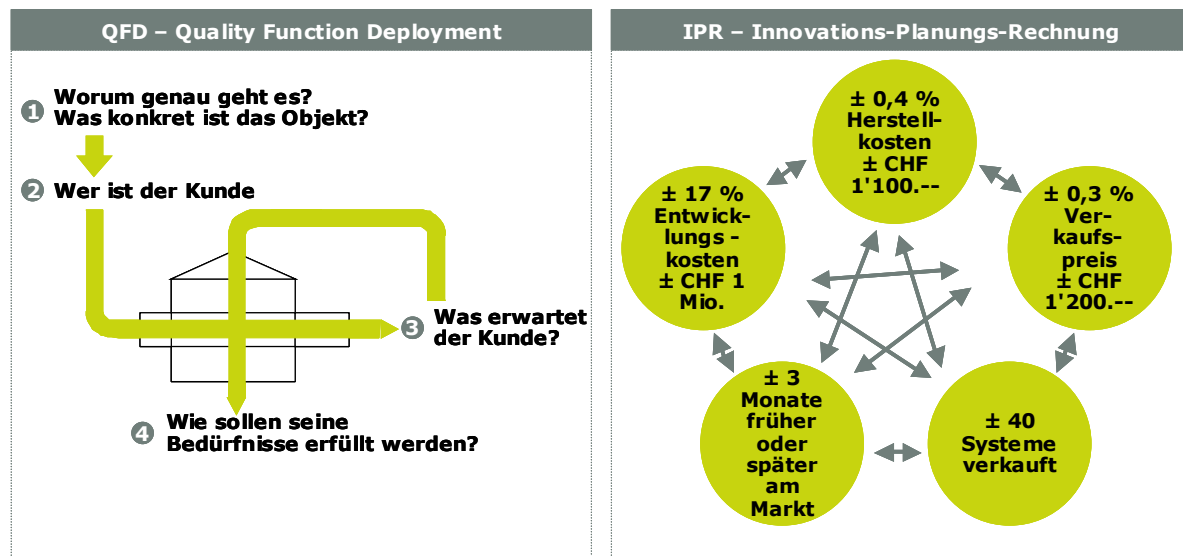


Definition neuer Produkte

Die Kombination von qualitativen (QFD) und quantitativen (IPR) Methoden

Über Methoden im Innovationsprozess ist schon viel geschrieben worden. Es geht darum im richtigen Moment die richtigen Methoden konsequent und pragmatisch auch wirklich anzuwenden. Gerade in frühen Phasen der Produktentwicklung haben sich zwei Methoden sehr gut bewährt: Das Quality Function Deployment (QFD) um qualitativ die wichtigsten Produktmerkmale festzulegen und die Innovations-Planungs-Rechnung (IPR) um wirtschaftliche Aspekte quantitativ abwägen zu können.



Beide Methoden

- setzen ein Projektteam voraus, das aus verschiedenen Disziplinen besteht,
- sind sehr wirksam, wenn der Moderator die Details, Fallen und Stolpersteine der Methode sehr gut kennt,
- ergeben griffige, umsetzbare Resultate, falls die Teams von einer unabhängigen Person geleitet oder begleitet wird.

Folgende Schritte sind zu durchlaufen:

Quality Function Deployment (QFD):

1. Objekt abgrenzen
2. Zielgruppen definieren
3. Kundenbedürfnisse und deren Quantifizierung erfragen
4. Produkteigenschaften auflisten
5. Beziehungs-Matrix ausfüllen
6. Prioritäre Produktmerkmale ableiten

Innovations-Planungs-Rechnung (IPR):

1. Basis-Ergebnisplan ausarbeiten: Start mit Zielpreis, alle Kosten absolut angeben
2. Sensitivitäten ableiten durch systematische Variation des Ergebnisplanes
3. Schneller entscheiden dank linearer Kombination der Sensitivitäten

Beide Methoden sind im Grunde Hilfsmittel, um das gegenseitige Verständnis verschiedener Sichtweisen zu fördern, z.B. Marketing, Verkauf, Technik und Finanzen. So werden dann auch konsensbasierte Entscheide möglich. Die sind gerade bei grösseren Innovationsvorhaben von entscheidender Bedeutung, liegen doch meist noch viele Hindernisse auf dem Weg zum Erfolg. Dann ist eine gute Basis und innerer Zusammenhalt absolute Notwendigkeit.